



Als Verlobte empfehlen sich
Agathe Freudenreich
 Lehrerin
Theodor Schäfer
 cand. theol.
 Cottbus Chemnitz
 im April 1929

Das ewige Problem

Statt Karten
 Ihre am 20. April
 stattgefundene Vermählung
 zeigen hierdurch an
 M. Knulpe u. Frau
 Elisabeth geb. Kankleit
 Berlin NW

Ein Kapitel vom Heiraten von Albert Hirte

Heiraten oder nicht heiraten — das ist hier die Frage. Dieses Problem hat sich als einziges, wirklich wichtiges und im Laufe etlicher Jahrhunderte langsam diskussionsreif gewordenes bis in die Gegenwart hinübergerettet, und es bedarf keines Prophetenblickes, um ihm seine Ewigkeit zu attestieren, wobei unter Ewigkeit die ewige Unlösbarkeit zu verstehen ist. Es gibt niemanden auf der Welt, den das Problem der Ehe nichts anginge. Jeder Mensch sieht sich früher oder später vor die Notwendigkeit gestellt, mit diesem Problem sich zu beschäftigen und für sein individuelles, einmaliges Leben eine möglichst annehmbare Lösung zu suchen. Freilich beginnt die Schwierigkeit bereits bei dem Versuch einer klaren und eindeutigen Definition dessen, was ein Problem eigentlich ist, und will man gar das Eheproblem erklären, dann funkt die Verlegenheit sofort SOS-Signale in den Himmel, in dem bekanntlich die Ehen geschlossen werden.

Schwer zu sagen auch, in welchem Zeitpunkt des menschlichen Daseins die Beschäftigung mit diesem Problem beginnt. Für uneheliche Kinder gewiß mit der mißglückten Empfängnisverhütung, für eheliche Kinder mit der Geburt. Unter senkrechter Sonne, an südlicheren Gestaden sehen sich Knaben schon mit 10,